

Unterschiedliche Auffassungen diskutiert

Lage der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Landkreis

Marburg-Cappel (kse). Nach Ansicht der Linken hat eine große Anfrage an den Kreisausschuss ergeben, dass es erhebliche Mängel in der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Landkreis Marburg-Biedenkopf gibt.

Laut erstem Kreisbeigeordneten Karsten McGovern (Grüne) steht der Kreis jedoch verhältnismäßig gut da, im Übrigen gelte es, mehr in der Prävention zu tun.

Linken-Fraktionsvorsitzende Anna Hofmann betonte, dass die Fallzahlen in den vergange-

nen Jahren erheblich gestiegen seien. Die Behandlung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher bedürfe daher eines Gesamtkonzeptes, in das auch die Eltern intensiv eingebunden werden müssten.

■ Wartezeiten sind erheblich

In der stationären Therapie gebe es laut Antwort der Verwaltung Defizite, wie zu große Zimmer mit bis zu fünf Patienten, sowie eine zu geringe Differenzierung nach Erkran-

kung, Alter oder Geschlecht.

Kritisch sei auch zu bewerten, dass nach der so genannten „Stabilisierung“ erhebliche Wartezeiten für eine ambulante Therapie in Kauf genommen werden müssten. Es sei schade, dass das Thema zu selten öffentlich diskutiert werde. Die Koalition, so wünsche sie sich, sollte es verstärkt aufgreifen, so Anna Hofmann. „Die Versorgung könnte besser sein“, räumte McGovern ein. Ziel müsse grundsätzlich sein, die Fallzahlen zu senken, dafür müsse bereits früh in den Kindergärten angesetzt werden.